INHALT

DER SYSTEMWECHSEL: Keine Utopie, sondern existenzielle Notwendigkeit					
A.	DIE	EAUSGANGSLAGE	19		
l.	Ar	nsätze für den Systemwechsel auf allen Ebenen	19		
II.	G	esamtgesellschaftliche Grundpfeiler – der Status Quo	21		
III.	Gesamtgesellschaftliche Missstände – heute				
	1.	Wichtige Fakten einer globalen Fehlentwicklung	25		
	2.	Exkurs: Ausbeutung von Drittländern	32		
	3.	Migration und Flüchtlingsströme	34		
	4.	Islamistischer Terrorismus	35		
	5.	Das Ehrenamt als Nothelfer – Armutszeugnis eines perfiden Gesellschaftsentwurfs	38		
IV.		er Wohlstand der ökonomisch entwickelten Länder – of wessen Kosten?	40		
V.	W	elche Grundfragen ergeben sich für uns?	45		
		E GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: m geht es?	49		
l.		haffung neuer Grundwerte und eines neuen zial-ethischen Fundaments	51		

II.	Ende des wirtschaftlichen Wachstums- und Wettbewerbszwangs 53				
III.	Relativierung des monetären Wertebegriffs und Entmonetarisierung				
IV.	Αu	flösung der Staatsgrenzen und Nationalstaaten	59		
V.	Schaffung des Gemeingutes und eines universalen Lebensstandards				
	1.	Bestandteile des gesellschaftlichen Gemeingutes	65		
	2.	Definition eines universalen Lebensstandards	69		
VI.	Eir	n neues Verständnis von Individual- und Privatbesitz	72		
VII.	Eir un	75			
	1.	Erziehung und Weltbild – Fundament eines global erneuerten Wertesystems	75		
	2.	Produktionsstruktur und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen	76		
	3.	Gesellschaftlicher Arbeitsbeitrag und Entlohnung	81		
	4.	Partizipative Verwaltung des Gemeingutes und Beaufsichtigung der Grundwerte	83		
с.	TR	ANSFORMATION UND ÜBERGANG			
IN	EIN	I NEUES SYSTEM	89		
l.	Mi	ttelfristige Reformen – Nationale Ebene	93		
	1.	Reform des ethischen Fundaments der institutionellen Erziehungs- und Ausbildungsinhalte	94		
	2.	Begrenzung der individuellen Kapital- und Machtakkumulation	96		
	3.	Abbau von Einkommensunterschieden	97		
	4.	Ein humaneres Wirtschafts- und Sozialsystem	100		

II.	Mi	ttelfristige Reformen – Internationale Ebene	107
	1.	Neuausrichtung der Vereinten Nationen und deren Politikdurchsetzungskompetenz	108
	2.	Supra-nationale Militärkompetenz und Waffenproduktions- und Handelskontrolle	110
	3.	Planetarischer Rat für Energie, natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit	114
	4.	Finanzmarktkontrolle und Entkoppelung aller Existenzgüter vom Börsengeschäft	115
	5.	Weltwährung und Freihandel auf der Basis gesamtgesellschaftlicher Produktionsvorteile	116
III.	Lo	ingfristige Reformen	117
	1.	Vergesellschaftung sektorspezifischer Produktions- und Dienstleistungssysteme	117
	2.	Einführung des gesellschaftlichen Gemeingutes	119
	3.	Abkoppelung des gesellschaftlichen Gemeingutes vom Geldwert (Entmonetarisierung)	120
	4.	Schaffung eines universalen Lebensstandards für alle Menschen	121
D. DER WEG IN DIE GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: Der Systemwechsel im Überblick			
		TE BÜNDELN: nen breiten gesellschaftlichen Konsens	
		ine starke Reformbewegung	139
Endnoten			145
Stichwortverzeichnis			151